

ROMANZEN UND BALLADEN

für eine

Alt- oder Bass-Stimme

mit Begleitung des Pianoforte

von

Carl Furrer.

36^{tes} Werk.

Eigenthum der Verleger.

V^o 9897.

Eingetragen in das Archiv



der Musikalien-Verleger.

Preis f. 1.30. C. M.

WIEN,

*bei Tobias Haslinger's Witwe und Sohn,
k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler.*

Kohlmarkt N^o 281.

ROMANZE.
Die Schäferin vom Lande,
von J.C. Pape.

Allegro.

Singstimme. 

Pianoforte. 

Es ritt ein Jun-ker.



schön und fein, durch einen grünen Wald; und als es war um A = bendschein, und





als er kam zum Kirmessreihn, da tanzten Jung und Alt —, da tanzten Jung und Alt. Die



(9897.)

Schäferin vom Lan = de ge = fiel dem Junker bald __, die Schäferin vom

p *cresc.*

poco rit. *a tempo*

Lan = de ge = fiel dem Jun = ker bald. „Küss“ mich, du

poco rit. *mf a tempo*

schö = ne Schäferin. mit _____ deinem Ro = = sen =

f

meno Allegro

mund : mir ist so weh in meinem Sinn, all' meine Ruh' nahmst du dahin;

p

tempo 1^{mo}

mach du mich nun ge = sund! die Schäferin vom Lan = de Lieb

f *dim.* *p*

ich von Herzens = grund!" ..Geh

f *dim.*

du nur hin, du stolzes Blut mit deinem Jä = ger = staat! dein Herzchen wird wohl

p *cresc.*

wie = der gut, jagst du zu Ross mit Junkersmuth durch Korn und Waizen = saat. Die

f

Schäferin vom Lan = de weiss keinen bessern Rath —, die Schäferin vom

Lan = de weiss keinen bes = sern Rath! Und als die

küh = le Nacht an = brach und er zu Ros = = se

sass, sauner des Mäd = chens Re = = de nach:

semp. dim. e rallent.

p poco a poco decresc. e rallent.

a piacere

und was sie that — und was — sie sprach, macht

pp

più lento

ihm — sein Au — — — ge — nass, die Schäferin vom

p *rit.* *pp*

Lau — de — er nim — mermehr ver — gass —, die Schäferin vom Lau — de — er

nimmermehr ver — gass!

a tempo *p* *dim.*

Der Wassermann.
Ballade von Justinus Kerner.

Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

Es war — in des Maien lin = dem

semp. p

Glanz —, da hielten die Jungfrau'n von Tü = bingen Tanz, sie

p

tanzen und tanzten wohl allzu mal um eine Linde im grünen

nen Thal.

Ein fremder Jüngling in

stolz dem Kleid sich wandte bald zu der schönsten Maid. Er

poco rit.

reicht ihr dar die Hän = de zum Tanz, er setzt ihraufs Haar einen

cresc.

f

p

meer-grünen Kranz.

p a tempo

sf

sotto voce,

„O Jüng = ling! warum ist so kalt dein

p

Ped.

Arm?“

„Jn Nec = = kars Tie = = fen da

f

sotto voce

sotto voce

ist's nicht warm... „O Jüngling! warum ist so bleich deine

f p f p

Hand?" „Jus Was = = ser dringt nicht der

p sempre f

Son = ne Brand!" Er tanzt mit ihr vonder Lin = = de

p cresc.

weit. „Lass' Jüngling! horch, die Mut = ter schreit!" Er

f p f pp molto cresc. p

tanzt mit ihr den Nec- = kar-ent-lang: „Lass', Jüngling!

poco a poco cresc.

weh! mir wird so bang! Er fasst sie fest um den schlanken

rit. il tempo

f

Leib. „Schön' Maid! du bist des Wassermanns Weib!“ Er

a tempo *ff*

a tempo *ff* *molto rinf.* *p*

tanzt mit ihr in die Wel- = len — hinein. „O Va-ter und

p

a piacere

f *poco*

o du Mut-ter mein! o Va-ter und Mut-ter mein! Er

rit. il tempo

f

führt— sie in ei- nen krystal- lenen Saal. „A- de, A- de, ihr

dolce *p* *f*

Schwestern im grünen Thal!"

pp *p*

p sempre *f* *ten.*

Der Geist am Hünenmale.

Ballade von Posselt.

Moderato.

Singstimme. „Reit nicht am Hünen-

Pianoforte. *sempre sotto voce*
pp

ma = le vorbei! da hal = ten die Geister Wa = che, und wer sie stört bei

nächt = licher Frist und nicht rei = nen, un = sträf = li = chen Her = zens ist, den

trem.

trifft der Ge = wal = ti = gen Ra = che, den trifft der Ge = wal = ti = gen Ra = che."

f

dol

So sprach die Mutter zu Bal- duin, dem schönsten von Deutschlands Rit- tern, dem

dol.

Allegro ma non troppo

schönsten von Deutschlands Rittersn. „O Mut- ter, o Mut- = ter, mich

p

poco ri- te- nu- to

zieht es zu Trut-chen hin, und es darf ein frommer, ein lie- bender Sinn vor der

a tempo

Nacht Gespen- stern nicht zit- tern!" Herr

Bal = = du = in schwang sich auf sein Ross, bei Nacht zu schön Trud = chen zu

poco a poco cresce.

rei = = ten, — bald sah er im däm = mernden Mon = = denstrahl das

poco a poco cresce.

al = te, verfal = le = ne Hü = = nenmal auf bu = schiger Hö = he vom

f

Wei = = = = = ten, und

f *p*

als er zur bu = schigen Hö = he kam, vor = bei am verwit = ter = ten

cresc.

Ma = le, da stand, vom feuchten Ne = bel um = wallt, ei = ne finstre ri = si = ge

f *Mestoso.* *p*

Rit = ter = ge = stalt, die winkt' ihm, die winkt' ihm ab = wärts zum

pp

Allegro assai. *Recit.*

Tha = = = le. „Was sperrst du drohend die Pfa = de

molto cresc.

mir? Willst du mir ver=wirren die Sinne?

risoluto

f

molto cresc.

So wahr mein Herrgott über mir wacht, du Nachtmohr hast an mir keine

poco accelerando

ff

cresc.

Macht, an mir keine Macht; du Un=ge=thüm, weiche von hin=nen!

poco a poco rit.

ff

p

f

Herr Bal=duin sporn=te sein

a tempo

p

treu = es Ross, wie laut seine Nü = stern auch schno = = ben, es

poco a poco cresc.

muss = te vor = wärts, es muss = te drauf zu — da war auch der rie = si = ge

poco a poco cresc.

Rit = ter im Nu in Nacht und Ne = bel ver = sto = = = ben.

riten.
dim. subito.

tempo 1^{mo}

Er kam zu Liebchens einsamen Haus.

dol.

sin = nend eil = te Herr Bal = = du = in zu = rück auf ein = samen

We = = gen, da bäum = te sein Ross sich so ängst = = lich,

mf

da schreck er zu = sammen: ihm stellte sich das Rie = senbild

tempo 1^{mo}

f

quasi Recit.

wieder ent = ge = gen; er wollte von dan = nen, er wollte fliehen, sein Ross stand vom

ff trem.

semp. cresc.

ff

Zau = ber ge = bunden. Da kam es, da packt es ihn

Allegro con fuoco

ff

fürch = = = ter = lich: „Du Freyler, nun, nun, nun hab ich Ge =

f

ff

tempo 1^{mo}

walt ü = ber dich!“ Todt, todt ward er am

8^a loco

tempo 1^{mo}

poco a poco rit. dimin. subito ppp

Morgen ge = sun = den.

p

dol.

morendo

ppp

Ped.